

Lösungen für die Arbeitsblätter „Bilder einer Ausstellung“

AB 1 Promenade:

Tonskala Takt 1 und 2: f, g, b, c, d, f → Pentatonische Tonleiter auf f

Charakteristische Elemente des Themas:

- das Thema beginnt einstimmig und wird in Takt 3 wiederholt
- ab Takt 3 wird das Thema akkordisch aufgefüllt
- das Tempo ist schreitend und verdeutlicht den Gang durch das Museum
- die Taktart wechselt zwischen einem 5/4 und 6/4 Takt

Rondo:

Das Rondo ist eine Form in der Instrumentalmusik mit vielen unterschiedlichen Prägungen. Gemeinsames Merkmal aller Rondoformen ist ein mehrfach wiederkehrender A-Teil (Ritornell, Refrain) und wechselnde (B, C, ...) Episoden (Couplets).

Bei Mussorgski stellt das Promenadenthema eine Art Ritornell dar, welcher sich mehrfach in abgewandelter Form wiederholt. Dazwischen befinden sich andere Bilder bzw. musikalische Stücke die Couplets darstellen.

Zuordnung der Themen zum passenden Titel:

I = das alte Schloss

Das Stück ist dynamisch sehr zurückhaltend im pianissimo und hat ein schreitendes Tempo. Dadurch entsteht ein sehr ruhiger und fließender Charakter. Notiert ist das alte Schloss im 6/8 Takt, beginnt mit einem Achtelaufschlag und einer punktierten Halben Note eine Quarte höher. Die Melodie ist gekennzeichnet durch lange Noten, gefolgt von sechs Achtelnoten die wieder auf einer längeren Note (mindestens punktierte Viertel) münden. Zieltöne sind zu Beginn und Ende jeweils das gis, da das Stück in gis-Moll steht (6 Kreuzvorzeichen = H-Dur, Harmonie aber Moll und Schlussston gis → parallele Molltonart zu H-Dur ist gis-Moll).

II = Die Tuilerien

Die vier abgedruckten Takte sind identisch, das heißt die ersten zwei Takte wiederholen sich genau gleich. Der Charakter der Musik ist sehr fröhlich durch die verspielten Sechzehntelketten im zweiten und vierten Takt, die sich wellenförmig nach unten und wieder nach oben bewegen. Sie sollen die spielenden Kinder im Park beschreiben. Rhythmisch ist die Begleitung durchgehend dieselbe: Viertel mit einer Achtel und Achtelpause. Die Melodie im ersten und dritten Takt ist durch eine absteigende große Terz gekennzeichnet (fis – d).

III = Bydlo

Prägend ist hier die Tonlage: Sowohl Begleitung als auch Melodie befinden sich im Bassschlüssel. Die Schwere des Wagens und der Ochsen soll die gleichbleibende durchgehende Achtelbegleitung (in der Unterstimme e-g-e-g) sowie das langsame Tempo des Stückes symbolisieren. Im Forte gespielt drückt die Melodie eine Anstrengung aus und die tenuto (breit) notierten Töne unterstreichen dies.

IV = Küklein in ihren Eierschalen

Die Leichtigkeit der kleinen Küken wird in diesem Stück durch die Tonhöhe, das pianissimo Spiel und die einzelnen Vorschläge ausgedrückt. Die durchgehenden Achtelnoten im zügigen Tempo (Vorschlag in der Melodie und Nachschlag in der Begleitung) wiederholen sich bis auf die letzte Achtelnote in Takt 1+2 sowie Takt 3+4.

V = Zwei polnische Juden

Der hier notierte Ausschnitt stellt die zwei verschiedenen Charaktere der polnischen Juden dar, Takt 1-5 und Takt 9-10. Prägend für Takt 1-5 ist das unisono Spiel der eher wütenden Person, die schnellen Notenwerte in komplexen Rhythmen sowie der bewegte Melodieverlauf mit vielen Aus- und Abwärtsbewegungen im forte. Takt 9 und 10 sind von schnellen Tonrepetitionen durchzogen, die im mezzoforte mit vielen Vorschlägen jeweils eine Sechzehnteltriolo und eine Achtel pro Schlag spielen. Insgesamt ist es eine absteigende Melodielinie. Das Stück steht im 4/4 Takt.

VI = Der Markplatz Limoges

Hier wird der aufgeregte Marktplatzcharakter durch schnelle Sechzehntelnoten erreicht, die zuerst nur um den Ton b kreisen, dann in Terzen aufsteigen und in einem Tonleiterausschnitt wieder abfallen, um dann in Quint- und Quartsprüngen wieder abzustiegen. Viele sforzato signalisieren den Streit der Frauen.

AB 2 Gnomus:



AB 3 Katakomben:

Die Dynamiktafel sind von a-f in folgender Reihenfolge zu hören:
e – d- a- f – c – b

AB 4 Baba Jaga:

Mussorgsky verdeutlicht den Hexenritt durch die großen Akkorde und Quintsprung in der rechten Hand sowie das mystische einer Hexe mit den kleinen Sekundsritten in der linken Hand (fis – g).

Teil 1	Teil 2
<ul style="list-style-type: none"> - Allegro con brio, feroce (schnell mit Feuer, wild) - Forte - Achtel in der linken Hand und rechts Viertel <p>Noten</p> <ul style="list-style-type: none"> - akkordische Melodie (C-Dur, letzter Akkord d vermindert) 	<ul style="list-style-type: none"> - Andante mosso (gehend bewegt) - Piano - Rechts durchgehende Sechzehnteltriolen und links Achtel, Viertel und Halbe Noten - Triolen mit e und g (kleine Terz), linke Hand in Oktaven und teils großen Sprüngen

AB 5 Das große Tor von Kiew:

- a) A – B – A – B – C – Promenadenthema – A
- b) variierte Rondoform
- c) A = großes Tor, B = Kirch oder Kapelle, C = Glockenturm
- d) Mussorgsky zitiert das Promenadenthema vor dem letzten Einsetzen von Thema A